



Evangelische Kirchgemeinde Andwil-Erlen

TREFFPUNKT

Ausgabe
Nr. 11
August/Sept.
2026

LIEBE GEMEINDE

Ein Glas kaltes Wasser, wie erfrischend. Besonders in diesen vergangenen Wochen, wenn die Hitze wie schon lange nicht mehr wochenlang über Europa festsitzt. Man schwitzt, egal ob man im Büro sitzt oder draussen arbeitet. Das hat richtig Durst gemacht. Da bekommt ein Glas kühles Getränk einen ganz neuen Wert. Auch wenn wir uns eingestehen müssen, dass wir den Durst meist nur in schwachem Ausmass kennen, denn wir haben sozusagen immer Wasser in der Nähe, erinnert uns das trockene Maul, doch an das was wir Durst nennen. Im Nahen Osten heisst Wasser Leben. Ohne Wasser kein Leben. Etwa im Mai kommt der letzte Regen und dann beginnt die Trockenheit, die bis im Oktober andauert. In diesem Zusammenhang bekommt die Einladung von Jesus eine ganz neue Bedeutung und vielleicht hilft uns das Erleben der Hitze, dies auch wieder besser zu verstehen.

Denn manchmal fällt es uns wirklich schwer, die Bildsprache von Jesus zu verstehen, da wir in der äusserst bequemen Lage sind, das kostbare Kühle einfach aus dem Wasserhahn in der eigenen Küche zu beziehen und nicht mehr, wie noch gar nicht lange her, von einer Quelle oder dem Dorfbrunnen mühsam heim zu schleppen brauchen. Doch nichts desto trotz gilt die Einladung nach wie vor und die einzige Bedingung die damit einher geht ist, dass man Durst hat. In der Altstadt von Jerusalem trifft man in den heissen Monaten immer wieder die Wassermänner. Auf dem Rücken tragen sie einen grossen Krug, aus dem sie durch vornüber neigen einen Becher füllen. Ich käme ja nie auf

die Idee, einen Becher Wasser zu kaufen, wenn ich nicht Durst hätte. Vielleicht gab es diese Art von Wasserhändler bereits zu Jesu Zeiten. Doch Jesus trug keinen Wasserkrug auf dem Rücken. Das Wasser, das er anbietet, ist das Wasser des Lebens. Das Wasser für die Herzen. Denn auch die Hitze, die uns im Herzen austrocknet ist nicht die Hitze, die unseren Gärten zu schaffen macht, oder uns in die Badi lockt. Nein, die Hitze unter der wir leiden, egal wie viel es Regnet ist unsere Verlorenheit, die Sorgen, Streit und beson-



ders die Leere unseres Herzens. Wir brauchen Wasser für unsere Herzen! Dieses Wasser kann nur Jesus geben. Es ist die Zuwendung von Gott an uns. Es ist das Ergreifen der Hände Gottes wie ein Kind das sich birgt bei seinem Vater. Es ist die wachsende Gewissheit, die aus dem Glaube an Jesus erwächst, Gott ist da, er sieht mich und in seinem Frieden kann ich Heil werden. Der Frieden, den Jesus durch die Vergebung der Sünden ermöglicht, der Frieden, der mir meine Angst nimmt und mich zuversichtlich macht. Das Wasser, das uns Jesus anbietet ist die Gnade, die es uns ermöglicht aufzublühen und im Innersten frei zu werden. Vielleicht merkt ihr bereits, dass wir uns in

einem Geheimnis Gottes bewegen. Wir benötigen Bilder und Erlebnisse, um eine Ahnung zu bekommen, was das Wasser Gottes ist. Doch, und da will ich nochmals auf die Einladung von Jesus zurück kommen, haben wir denn Durst? Oder haben wir uns abgefunden mit der Trockenheit von unserem Herzen? Hoffen wir noch und sehnen wir uns nach Frieden und Gemeinschaft mit Gott. Denn Jesus ist nicht der Einzige, der die Durstigen einlädt. Wohin man blickt versprechen Werbungen und Slogan dasselbe.

Kauf dieses oder jenes Produkt und es wird dir besser gehen. Es ist so viel einfacher den Durst zu überdecken, zu betäuben, denn wer zu Jesus kommt um zu trinken, tritt ins Licht. Es ist für uns Menschen unangenehm, die eigenen Fehler und Schwächen anzuschauen. Doch nur was angeschaut wird im Licht Gottes kann Heil werden. Ich träume von blühenden Gärten in der Wüste, von Oasen, von Bächen und Quellen. Denn das sollen wir werden. Die Einladung von Jesus mündet in dem Versprechen, dass wer an ihn glaubt zu einer Quelle des lebendigen Wassers wird. Und das wünsche ich uns allen, uns als Kirche in Andwil und Erlen, dass wir zu einem blühenden Garten werden, zu einer Oase, einem Ort an dem Menschen Gott begegnen können. Und wie so vieles beginnt es in unserem Herzen. Lasst uns dürsten nach Gott und unsere Hände zu ihm erheben. Die Einladung von Jesus gilt jedem von uns und er hat Wasser genug. Von Herzen wünsche ich uns allen Durst. Durst nach Gott.

Philipp Bertschinger

RÜCKBLICK

SENIORENAUSFLUG INS WÄGITAL 2026

Viele Seniorinnen und Senioren trotzten der Hitze Ende Juni und kamen mit auf den Seniorenausflug.

In Brunnadern gab es den ersten Halt, serviert wurden Kaffee und Gipfeli und bereits entwickelten sich gute Gespräche unter den Teilnehmenden. Die Kirche in Brunnadern ist – wie unsere Kirche in Erlen – eine Grubenmann-Kirche (wobei mir persönlich „unsere“ Kirche etwas besser gefällt, weil Bänke, Chorgestühl und Kanzel in hellem Holz gehalten sind). Pfarrer Lerch hielt eine kleine Andacht, bevor der Bus wieder startete. So viele Storchennester haben wir alle noch nie gesehen, auf fast jedem Hausdach in Uznach standen Störche mit ihren Jungen. Direkt am See im Wägital wurden wir verwöhnt mit einem feinen Mittagessen.

Für einen Spaziergang war es dann aber doch allen zu heiss, man blieb lieber sitzen im kühlen Saal. Das Klangmaschinenmuseum in Dürnten ist einfach sensationell. Was wir hier alles zu sehen bekamen: Mechanische Musikinstrumente, die den Klang eines kompletten Orchesters oder einer Band imitieren können. Da waren echte Geigen, Schlagzeuge und andere Instrumente eingebaut, einfach toll! Diese selbstspielenden Musikinstrumente werden Orchestrion genannt. Daneben gab es Klaviere, die keinen Pianisten brauchen, die Melodie ertönt, die Tasten bewegen sich. Die eindrückliche Führung nahm uns mit in vergangene Zeiten, und zu guter Letzt genossen wir eine Karussell-Fahrt mit Chilbimusik. Nach Kaffee und Kuchen brachte uns der Bus zurück in den Thurgau und ein toller Tag ging zu Ende.

Christine Bürgisser



RÜCKBLICK

SINGE MIT DE CHLIINSTE

Diesmal kommen kreative Bilder in den Bericht vom Singe mit de Chliinste.

Es zeigt, dass es Platz hat, Schweres und Herausforderndes miteinander zu tragen und füreinander da zu sein.

Ich wünsche allen Kindern, die nach den Sommerferien nicht mehr ins Singen kommen, Gottes Segen. Für die Anderen geht es am **14. August 2026 um 9:30 Uhr** im Kirchgemeindehaus Erlen weiter.

Herzlichst Ramona



FRAUENTREFF REISLI 2026

Bei hochsommerlichem Wetter trafen sich Ende Juni elf Frauen bei Ramona zu Hause.

Nach einer Hof- und Umshausbesichtigung genossen wir das Mitteinander um den grossen Tisch. Mit dem Chilebus ging es weiter über den Ottenberg ins schicke Dörfli Ottenberg. Auf der Terrasse vom Haldenhof wurden wir mit einem Mittagessen und Dessert verwöhnt. Dies war ein schöner Abschluss vor der grossen Sommerpause. Wir treffen uns wieder am 19. August um 9:00 im KGH zum gewohnten Frauentreff mit spannenden Themen.

Mit hochsommerlichen Grüßen
Ramona Steffen



KINDERLAGER IN ADELBODEN 2026

Vom 4. bis 11. Juli fand das Kinderlager in Adelboden statt.

König Adelbert von Engstligenthal braucht neue Ritter. Als wir dies erfuhren, machten wir uns direkt auf den Weg in sein Königreich nach Adelboden. Dort angekommen wurden wir von den Rittern Rüstig und Rostig begrüsst und erhielten einen Platz in der Burg. Doch wir waren noch lange keine Ritter. Wir erfuhren am eigenen Leib, was es hiess, zu einem geringeren Stand zu gehören. Erst nach einer Weile und einem Input unserer Leiter begriffen die beiden, dass wir vor Gott alle gleich sind. Wir wurden in die alltäglichen Beschäftigungen des Mittelalters eingeweiht und bewiesen unser Wissen vor zwei Gelehrten. Plötzlich war unsere Hilfe gefragt. Ein Dorf in der Nähe wurde von einem Drachen in Schutt und Asche gelegt. Wir eilten zum Hilfseinsatz und bauten das Dorf wieder auf, kurz bevor der Drache wieder erschien. Doch die mutigen Knappen vertrieben den Drachen. Aufgrund dieser heldenhaften Tat wurden alle Knappinnen und Knappen am selben Tag noch in den Ritterstand erhoben. Es folgten Erkundungsmissionen und Patrouillen durch das Königreich. Am Ende wartete ein grosses Ritterturnier auf unsere Jung-Rittersleut, bevor es am letzten Abend ein grosses Festmahl in der Burg gab. So reisten wir wieder ab und konnten dem Königreich Engstligenthal wahrlich helfen. In dieser Woche unterhielten wir uns viel über Gott und Jesus, über sein Königreich, seine Rolle als unser König und unsere Burg, sowie die Fähigkeiten, die Gott uns gibt. Spannende Andachten und vertiefende Kleingruppengespräche brachten uns alle im Glauben ein Stück weiter. Wir sind dankbar für ein gesegnetes Kinderlager und freuen uns bereits jetzt auf das nächste Jahr...

Das KILA-Leiterteam



HERZLICHE EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST AM 9. AUGUST UM 10.00 UHR MIT EINEM FILM UND DEN SCHÖNSTEN BILDERN AUS DEM LAGER. NACH DEM GOTTESDIENST SIND ALLE BESUCHERINNEN UND BESUCHER HERZLICH ZU EINEM APÉRO EINGELADEN.

RÜCKBLICK

KONFIRMANDENLAGER IN SARN 2026

Am Bahnhof Erlen im kühlen Schatten unter einem Baum mit grossen Erwartungen, warte ich gespannt auf das Eintreffen von unseren Könflern. Autos fahren vor, Eltern bringen ihre Sprösslinge und Gepäck und die Spannung steigt. Zusammen mit Pfarrer David Lerch begrüßen wir sowohl die Jungs und Mädels wie auch die Eltern. Letzte Ermahnungen und Ermutigungen werden erteilt und bereits sind die Busse da, die schon zur Hälfte mit der Konfklasse und Leiter von Berg gefüllt sind. Delia Höpli, die im vergangenen Mai konfirmiert wurde, hat unsere Anfrage zur Mithilfe freudig angenommen. Die meisten Leiter waren schon mehrere Male mit dabei und das bringt eine gute Ruhe mit sich. Die Abläufe gehen schnell und unkompliziert einher. Bei bestem Wetter beziehen wir das Lagerhaus in Sarn, oberhalb von Thusis. Der Brunnen auf dem Dorfplatz plätschert verheissungsvoll. Die Stimmung super. Gemeinsam tau-

chen wir in das Thema ein. Joseph der Sohn Jakobs, nimmt uns mit auf das Abenteuer seines Lebens, so finden wir gemeinsam heraus, was unser Abenteuer ist. Ein letztes Mal sind Pfarrer Hanspeter Herzog und Pfarrer Bernhard Nauli mit dabei. Zusammen mit Pfarrer Lerch sind sie ein richtiges Kraftpaket. Inputs, gemeinsames Singen, Wanderungen, Schwimmbad und die nicht mehr wegzudenkenden, Wasserschlacht am Dorfbrunnen wechseln sich ab. Besonders schön zu sehen war, wie fest sich die jungen Menschen auf das Thema von Joseph und von Gott eingelassen haben. Auf den Wanderungen gingen die Gespräche und Diskussionen weiter. Wie ist denn Gott und wie entstand die Erde? Ein besonderes Erlebnis war sicher der kurze Nachtspaziergang auf den Hügel, wo wir gemeinsam in die Sterne guckten. David Lerch schöpfte aus dem Vollen. Tief bewegt kamen die Jungen zurück. So gross und so weit, wie ist dann erst

Gott? Wir können voller Dankbarkeit auf eine wunderschöne Woche zurückschauen und ich möchte allen besonders Danken, die mitgeholfen haben, mit Kuchen, mit Gebet oder auf sonst eine Art.

Philipp Bertschinger



FRAUENTREFF SPEZIAL

Am Mittwoch, 27. Mai 2026 lud der Frauentreff der Kirchgemeinde Andwil-Erlen ein zum Vortrag mit Damaris Kofmehl zum Thema KÄMPFERSEELE, die Stürme meines Lebens.

Gleich zu Beginn beruhigte uns die Autorin und Rednerin Damaris Kofmehl, dass die ganze Geschichte ihres Lebens schlussendlich gut ausgegangen sei. Bereits mit 5 Jahren malte sie ihre erste Geschichte, da sie ja damals noch nicht schreiben konnte. Schreiben sei eine Gabe von Gott, ist sie überzeugt. Bereits mit 15 Jahren kam ihr erstes Buch heraus. Inzwischen sind es 47. Sie hatte einen christlichen Verlag gewählt, obwohl sie noch weitere Angebote erhielt, mit der Auflage, dass Gott darin nicht vorkommen dürfe. Aber, wenn die Gabe von Ihm war, wie konnte sie Ihn da nicht miteinbeziehen? Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Lehrerin, bereiste sie Costa Rica und lebte dort im Dschungel unter Indianern. Sie wollte authentische Geschichten schreiben. Auch in Guatemala und Chile fand sie Stoff für ein weiteres Buch. Auf der Suche nach weiteren Themen, fragte sie ihr Lektor, ob sie nicht ein Buch über Strassenkinder schreiben wolle. Nachdem sie Gott um Rat gefragt hatte, entschied sie sich für Brasilien. Das Schicksal dieser Kinder berührte ihr Herz so sehr, dass sie ein Jahr später nach Sao Paulo zurückkehrte und sich in einer Herberge für Strassenkinder engagierte. Nebenbei schrieb sie Bücher über diverse Lebensgeschichten von Kindern, die sie persönlich kennengelernt hatte. Eigentlich wäre das Leben so gut gelaufen, doch dann kam ein Schlag nach dem andern und zwar von Christen. Die Leiterin verunglimpfte sie bis aufs Äusserste und das verletzte sie. Sie hatte aber gelernt zu vergeben und so tat sie es. Später stahlen ihre Kollegen ihr das Geld, das sie für die Renovation des Hauses zusammengetragen hatte. Das tat noch mehr weh. Aber sie wollte vergeben und weitermachen. Als dann die Erneue-

rung der Aufenthaltsbewilligung fällig wurde, dachte sie, dass dies kein Problem sei. Aber sie wurde ihr verweigert, da die Leitung ihr kein gutes Zeugnis ausstellte. Sie musste also das Land in Kürze verlassen. Aua. Der Sänger Demetri besuchte ihr Strassenkinder-Projekt in Sao Paulo. Seine Liebe für diese Kinder beeindruckte sie. Seine Geschichte beeindruckte sie ebenfalls. Demetri war im Gefängnis zur Welt gekommen, hatte auf der Strasse gelebt, war Drogendealer, Model und Dragqueen gewesen, bevor er eine Saulus-Paulus Bekehrung erlebte, Christ wurde und eine Drogenreha mitten im Wald von North Carolina gründete. Sie reiste in die USA, um über Demetri ein Buch zu schreiben. Die Drogenreha war speziell, Demetri hatte einfach alle verschiedenen Typen aufgenommen. Der eine hatte blaue Haare, den andern kannte man nur als Huhn, da er sich so verkleidet hatte. Damaris und Demetri verliebten sich und heirateten zwei Wochen später! Sie schrieben zusammen einige Buchserien, aber Demetri predigte auch. Seine Botschaft war ganz einfach: „Gib nicht auf! Dein Leben ist zu wichtig!“. Damaris und ihr Mann sprudelten nur so von Ideen. Sie bearbeiteten ein eigenes Projekt in Sao Paulo als Touristen. Als sie an einer Demonstration teilnahmen, wurde Damaris verhaftet und 3 Stunden verhört. Sie drohten ihr mit Gefängnis. Also mussten sie ihre Sachen packen. Schon wieder so ein Schlag, aber sie wollte vergeben und weitermachen. In Deutschland in einer kleinen Gemeinde fanden sie eine neue Aufgabe, wo Demetri predigte. Sie lernten dort wieder zu vertrauen und verbrachten 10 glückliche Jahre, bevor sie dann in die Schweiz zurückkehrten. In der Nähe von Zürich vereinbarten sie mit einer Gemeinde einen Dienst, den sie «open arms» nannten. Doch es kam anders: nachdem sie auf den Tag 15 Jahre zusammen waren, starb Demetri ganz unerwartet. Die Gemeinde wollte nichts mehr von ihrem Projekt wissen. Nun war

Damaris allein und ganz am Ende. Sie haderte mit Gott und sagte ihm, dass dies nun zu viel sei. Sie sei fertig mit allem. Sie könne nicht mehr. Sie wollte nichts mehr mit Christen oder mit der Kirche zu tun haben. Selbst Gott hatte sie, nach ihrer Meinung, im Stich gelassen. Wegen einer Feier in der Familie musste sie dann trotzdem zusammen mit ihrer Schwester eine Kirche besuchen. Da stellte sie fest, wie Hass in ihr Herz gekommen war. Doch das wollte sie nicht. Nein, hassen war nicht gut, aber wie konnte sie ihn loswerden? Sie wusste, dass sie es allein nicht schaffen würde. Also gab sie Gott eine ganz kleine Chance. Ich gehe noch einmal zum Gottesdienst und wenn es dann besser wird...! Also ging sie hin und am Schluss kam eine Frau auf sie zu und erkundigte sich nach ihrem Ergehen. Damaris kamen einfach die Tränen und diese liebe Frau weinte mit ihr 20 Minuten, ohne etwas zu sagen. Da spürte sie, wie sich in ihrem Herzen etwas veränderte. Heilung hatte begonnen. Der ganze Heilungsprozess dauerte einige Jahre, bis sie völlig frei war und dann auch darüber reden konnte. Mit jedem lieben Menschen, den sie traf, wurde sie in ihrem Prozess bestärkt. Nun strahlt sie wieder und ist eine riesige Ermutigung.

Lisa Bernhardsgrütter





 Evangelische Kirchgemeinde
Andwil-Erlen

Feld - Gottesdienst

Neugierig?
Dann komm
vorbei!

 ETG
Buchwiesen | Erlen

Herzlich willkommen zum traditionellen
Feldgottesdienst auf dem Hof der Familie Löpfle. In der
offenen Scheune feiern wir gemeinsam Gottesdienst
und verbringen anschliessend eine gemütliche Zeit
bei gutem Essen, Gesprächen und Gemeinschaft. Wir
freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Wann?
16. August 2026
10.00 Uhr

Kinderprogramm?
Für Kinder ab dem
Kindergartenalter wird während
dem Gottesdienst ein
abwechslungsreiches
Kinderprogramm angeboten.

Mittagessen?
Bitte bringen Sie Ihr eigenes Essen
mit. Ein Grill sowie Getränke
stehen vor Ort zur Verfügung.
Kaffee und Kuchen werden von
den Kirchen offeriert.

Wo?
Thalackerstrasse 5 in
8586 Buchackern

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

www.kirche-andwil-erlen.ch
web.buchwiesen.church



Herzliche Einladung
zum

Erntedank Gottesdienst

mit anschliessendem Mittagessen

13. September 2026 | 10.00 Uhr
in der Kirche Erlen

Spenden für den Gabentisch dürfen gerne
am Samstag 12. September um 9.00 Uhr in
der Kirche Erlen abgegeben werden.
Vielen Dank dafür!

LOBPREIS ABEND

AM SONNTAG
27. SEPTEMBER 2026
UM 19:00 UHR

IN DER KIRCHE ANDWIL



FIIRE MIT DE CHLIINE

Kindergottesdienst – Gemeinsam staunen, singen und entdecken

Herzlich willkommen zum Fiire mit de Chliine in der Kirche Erlen am **19. September 2026 um 17.00 Uhr!**

Wir laden alle Kinder im Alter von etwa drei bis fünf Jahren gemeinsam mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder einer anderen Begleitperson zu einer fröhlichen und kindgerechten Feier ein.

Mit spannenden Geschichten aus der Bibel, fröhlichen Liedern, einfachen Gebeten und liebevoll gestalteten Mitmachmomenten entdecken wir gemeinsam, wie Gottes Liebe uns im Alltag begleiten kann. Spielerisch und mit viel Freude vermitteln wir christliche Werte wie Nächstenliebe, Dankbarkeit, Vertrauen und Gemeinschaft – so, dass auch die Kleinsten sie mit allen Sinnen erleben können.

Der Kindergottesdienst soll ein Ort sein, an dem sich Kinder und ihre Begleitpersonen willkommen fühlen, gemeinsam staunen, lachen, singen und einen besonderen Moment miteinander verbringen dürfen.

Wir freuen uns von Herzen auf viele kleine und grosse Gäste und darauf, diese besondere Zeit mit euch zu feiern!



Smeralda freut sich auf euch!!! :)

GLAUBENSKURS

Herzliche Einladung zu «Gottes Geschichte mit der Welt und mit dir»

Endlich haben wir es geschafft: Der bereits länger geplante Glaubenskurs mit unserem Pfarrer David Lerch wird im Herbst stattfinden. Dies vom 20. Oktober bis 17. November 2026, fünf Dienstag-Abende um 19:30 Uhr, so wie es den meisten unserer Kirchgemeindemitglieder am besten passt.

Der Kurs «Gottes Geschichte mit der Welt und mit dir» ähnelt einem Alphalivkurs, also einem Kurs, über das Grundlegende des Christlichen Glaubens, basierend auf der Bibel. Er ist jedoch etwas kompakter gestaltet, so dass der Inhalt an fünf Abenden vermittelt werden kann. Die Abende selbst bestehen aus drei Teilen: einem Vortrag, einer Pause und einem Gespräch. Somit ist er geeignet dafür, Leute einzuladen und mitzubringen, die frisch im Glauben unterwegs oder auch einfach offen und neugierig sind. Ebenso ist der Kurs aber auch für Menschen geeignet, die ihr Leben in einer Beziehung mit Jesus Christus leben und sich in seiner Nachfolge üben. An welchem Punkt man im Glauben steht, spielt keine Rolle: profitieren können alle.

So hoffen wir auf eine rege Teilnahme aus unserer Kirchgemeinde. Insbesondere wünschen wir uns, dass auch einige aus den Reihen unserer Hauptleiter teilnehmen werden. Der Kurs vermittelt viele Zusammenhänge und zeigt uns Gottes Gesamtplan auf. Er soll uns auch dabei helfen, (wieder-)einmal bewusst zu werden, was wir wie unseren Nächsten weitergeben können.

Anmelden darf man sich ab sofort, bis spätestens 9. Oktober 2026 bei unserem Sekretariat via Mail (sekretariat@kirche-andwil-erlen.ch) oder WhatsApp (071/511 03 90).

Ich freue mich darauf, viele von euch am Kurs zu sehen.

Corinne Brägger



20. OKTOBER 2026:
VON DER EWIGKEIT IN DIE ZEIT:
VON DER SCHÖPFUNG BIS HEUTE

03. NOVEMBER 2026:
GOTT UND DU:
DAS KREUZ

17. NOVEMBER 2026:
VON DER ZEIT IN DIE EWIGKEIT:
WIE GEHT ES WEITER?

27. OKTOBER 2026:
GOTT WIRD MENSCH:
JESUS CHRISTUS

10. NOVEMBER 2026:
DU UND GOTT:
GLAUBEN

AGENDA

August 2026

So 2. Aug	9:45 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Peter Keller in der Kirche Andwil
Do 6. Aug	10:00 Uhr Schlossgottesdienst in der Idda-Kapelle
So 9. Aug	10:00 Uhr Schulanfangs-GD mit Lagerrückblick in der Kirche Erlen anschl. Apéro
So 16. Aug	10:00 Uhr Feld-Gottesdienst in Buckackern Anschliessend gemeinsames Grillieren
Mi 19. Aug	9:00 Uhr Frauentreff
Do 20. Aug	19:30 Uhr Männerstamm
So 23. Aug	9:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. David Lerch in der Kirche Erlen Sonntagsschule 19:00 Uhr Godi im Pentorama Amriswil
24. - 29. Aug	Seniorenferien
Fr 28. Aug	19:45 Uhr TeenieClub

Sa 29. Aug	14:00 Uhr Jungschi und Ameisli 15:00 Uhr Offenes - Singen in der Kirche Erlen
So 30. Aug	9:45 Uhr Gottesdienst mit Pfr. David Lerch in der Kirche Andwil
September 2026	
Mi 2. Sept	9:00 Uhr Frauentreff 10:00 Uhr Schlossgottesdienst in der Idda-Kapelle
So 6. Sept	9:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Hansueli Hug in der Kirche Erlen Sonntagsschule
Fr 11. Sept	19:45 Uhr TeenieClub
Sa 12. Sept	14:00 Uhr Jungschi und Ameisli
So 13. Sept	10:00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank in der Kirche Erlen anschl. Mittagessen
Mi 16. Sept	9:00 Uhr Frauentreff
Sa 19. Sept	17:00 Uhr Fiire mit de Chliine

So 20. Sept	9:45 Uhr Gottesdienst zu Dank-, Buss- und Betttag mit Pfr. David Lerch in der Kirche Andwil 19:00 Uhr Godi im Pentorama Amriswil
Do 24. Sept	19:30 Uhr Männerstamm
Fr 25. Sept	19:45 Uhr TeenieClub
Sa 26. Sept	14:00 Uhr Jungschi und Ameisli 15:00 Uhr Offenes - Singen in der Kirche Erlen
So 27. Sept	9:30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. David Lerch in der Kirche Erlen Sonntagsschule 19:00 Uhr Lobpreisabend in der Kirche Andwil
Mi 30. Sept	9:00 Uhr Frauentreff

Gemeindegebet

Das Gemeindegebet findet eine Stunde vor dem Gottesdienst in Erlen im Zimmer 2 des KGHs statt.

Kirchenkaffee

Wenn nichts anderes vermerkt, findet nach dem Gottesdienst der Kirchenkaffee statt.

Pfarramt:

Pfr. David Lerch, Poststrasse 20, 8586 Erlen
Tel. 071 589 68 02, david.lerch@kirche-andwil-erlen.ch
Amtstage: Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Sozialdiakon/Jugendarbeiter:

Philipp Bertschinger, Tel. 077 529 83 36
philipp.bertschinger@kirche-andwil-erlen.ch
Amtstag: Dienstag

Sekretariat:

Miriam Wüthrich, Poststrasse 20, 8586 Erlen
071 511 03 90 (auch Whats App)
sekretariat@kirche-andwil-erlen.ch
Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 9 bis 11 Uhr
Amtstag: Montag

www.kirche-andwil-erlen.ch

